# 20. Kantonaler Frauentag Zürich : Resolution

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **3 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846337

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**20. Kantonaler Frauentag** Sonntag, 9. November 1947
Zürich in der Börse.

# Resolution

Die Zürcherfrauen fühlen sich am 20. Kantonalen Frauentag zu folgenden Feststellungen verpflichtet:

*Mann und Frau stehen heute in Familie und Staat in der gleichen Verantwortung.*

*Sie tragen gemeinsam die Verantwortung für ein gesundes Familienleben, für die Erziehung und Ausbildung der Jugend. In gemeinsamer Arbeit schaffen sie die notwendigen wirtschaftlichen Güter.*

*Gemeinsam tragen sie die öffentlichen Lasten und arbeiten am kulturellen und sozialen Ausbau unseres Staates.*

Die Frauen haben sich dieser Verantwortung nie entzogen, sondern ihren Pflichten nach bestem Können nachgelebt. Nachdem der Staat aber auf allen Lebensgebieten immer entscheidender eingreift, vermissen sie immer schmerzlicher das Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht im Staat. Die **Abstimmung vom 30. November** gibt die Möglichkeit, unsere Demokratie in dieser Richtung auszubauen. Im Hinblick darauf bitten wir unsere Mitbürger dringend, über die vielfältigen Vorurteile hinweg den Blick auf das Wesen unserer Demokratie und die Aufgaben unseres staatlichen Lebens zu richten.

**Dann kann die Antwort nur ein zweifaches Ja sein.**

Wir bedürfen alle des Staates, und der Staat bedarf unser aller.

Geschenke für Damen, Herren, Töchter, Söhne und Freunde

**Parfumerie Schindler**

Paradeplatz Zürich Bahnhofstr. 26